

Ein Roman mit Tiefgang und poetischer Leichtigkeit

Normal. Was ist schon normal? Die Familie der kleinen Hazel ist es auf keinen Fall! Das Mädchen ist erst neun, als sie und ihre Eltern mit einem Schiff von Sydney nach Kanada reisen, um die nächsten zwei Jahre in Nordamerikas Einöde zu leben. Doch ehe es sich Hazel versieht, wird Kanada zu einem Ort, der für sie das Paradies auf Erden ist. Dort fühlt sie sich wirklich wohl und glücklich und dort kann sich richtig ausleben - genau wie der Rest der Familie, die die Blicke anderer auf sich zieht. Die Nachbarn haben wahrlich viel zu gucken: Der Vater experimentiert gern mit den Stromleitungen des Hauses, die Mutter geht auf Socken zu Partys und Hazels Onkel veranstaltet Wettschwimmen mit seiner Sammlung an weißen Haustieren.

Kein Wunder also, dass Hazel sich lieber auf das Dach flüchtet, um über Jacques Cousteau nachzudenken, als sich mit ihrer Familie auseinanderzusetzen. Dort oben muss sie auch nicht das markerschütternde Gekreische ihres jüngeren Bruders Andrew anhören, mit dem er die Scheiben zum Klirren bringt. Auf dem Dach beobachtet sie das lustige Schauspiel ihrer Familie und versucht sich alles zu merken. Der große Traum des Mädchens ist es nämlich, eines Tages eine bekannte Schriftstellerin zu sein und die Welt mit ihren Geschichten zu begeistern. Bis es jedoch soweit ist, verdient sich Hazel ihr Geld, indem sie die Fische der Nachbarn sittet. Doch das hilft ihr nicht weiter, als die Eltern in eine Ehekrise geraten und ihre Tochter mit hineinziehen ...

Gil Adamson geht definitiv zu Kanadas besten Autorinnen und betört den Leser mit viel Gefühl und spritziger Originalität. Ihr Roman "Hilf mir, Jacques Cousteau" ist eine wunderschöne Verführung fürs Herz und die perfekte Sommerlektüre, die rundum glücklich macht und Balsam für die (geschundene) Seele ist. Adamson erzählt kraftvoll, intensiv und mit scharfer Beobachtungsgabe eine ungewöhnliche Geschichte, die es wahrlich in sich hat. Beim Schmökern ist man hin und weg von den Emotionen, die einen zu überwältigen drohen und auch Stunden später noch beschäftigen. "Hilf mir, Jacques Cousteau" ist ein Juwel der Literatur und steckt voll poetischer Fantasie, von der sich der Leser gerne mitreißen lässt.

Susann Fleischer 25.06.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info